

W. T. B. Paris, 10. Juli. (Agence Havas.) Der parlamentarische Ausschuss für die auswärtigen Angelegenheiten empfing Gheraschi. Die Mitglieder des Ausschusses des Senats und der Kammer für die auswärtigen Angelegenheiten waren zusammenberufen. Den Vorsitz in der Verhandlung führte Franklin Bouillon. Sehr zahlreiche parlamentarier aller Parteien hatten sich eingefunden. Gheraschi erklärte, er habe einfach als russischer Bürger den Wunsch, sich mit den Politikern aller Parteien zu verständigen über die besten Mittel, seinem Vaterland die volle Stärke des Handels wiederzugeben. Er schätzte die Lage Rußlands und zählte die Vorurtheile auf die im gemeinsamen Interesse Rußlands und der Alliierten sofort zu ergreifen seien. Gheraschi wies auf die Gefahr hin, die Rußland im Laufe und infolge des Friedens von Breslau drohe, dessen Folge gewesen sei, daß Deutschland seine Hand täglich schwerer auf das Land lege. Er beschwor die ein solches Verbrechen.

Beerbigung: Samstag nachm. 3 Uhr Südfriedhof.

Offert. mit Gehaltsanfr. | Sonnenberg, 12. 7. 1918.
u. C. 717 Tagbl.-Verlag. | Buchelt, Bürgermeister.